



Eröffnung Rewe-Markt: Es ist ein Meilenstein beim Stadtbau. Ende November wird der Rewe-Markt im Zentrum von Bruchköbel eröffnet – und damit auch die Tiefgarage.



Eine geplante Straße in Roßdorf polarisiert: Anwohner und Umweltschützer protestieren, aber es gibt auch Befürworter für die Verbindung vom Pferdchenkreisel zur B45.



Ein neues Stadtbild zeichnet sich ab: Gegen Ende des Jahres sieht Bruchköbels Stadtzentrum so aus. Links ist der neue Rewe-Markt zu erkennen, rechts das Stadthaus. Auf dem Areal des Krebsbachparks stehen noch Baumaschinen. Im Frühjahr soll die Verwaltung ins Rathaus zurückkehren.

FOTO: A. HÄSLER /ARCHIVFOTOS: H. WEBER (2), M. BIELESCH (2), R. PAUL, U. PONGRATZ, P. SCHÄFER, PRIVAT

KALENDER

Januar: Beim traditionellen Schubkarrenrennen in Roßdorf ist die Gasse diesmal menschenleer. Aus pandemischen Gründen laufen nur Bürgermeisterin Sylvia Braun sowie Oliver Krestin, der Moderator der Veranstaltung. Immerhin: Eine Lücke in der Geschichte des Rennens wird vermieden.

Februar: Bruchköbels Ordnungshüter nennen sich jetzt Stadtpolizei und haben auch eine eigene Anlaufstelle in der Stadt. Die fünf Mitarbeiter sind in einem Ladenlokal im Altstadtcenter zu finden.

März: Die Kommunalwahlen würfeln die Machtverhältnisse im Bruchköbeler Stadtparlament durcheinander. Zwar bleibt die CDU trotz eines Verlusts von 13 Prozent der Stimmen knapp die stärkste Kraft. Dennoch hat ab jetzt eine Kooperation aus FDP, Grünen und SPD das Sagen.

April: In Butterstadt spenden Mitarbeiter des Gartenbauunternehmens Odenwälder Urlaubstage für einen jungen Kollegen, dessen Frau an Corona verstorbt, nachdem sie kurz zuvor den gemeinsamen Sohn auf die Welt gebracht hat. Das Unternehmen stockt die Summe um die Hälfte auf.

Mai: Beim TC Bruchköbel wird der erste Spatenstich für die neue Tennishalle mit drei supermodernen Feldern gesetzt. Im Dezember kann bereits gespielt werden.

Juni: Hanau und Bruchköbel bringen einen Land-Deal unter Dach und Fach, von dem beide Kommunen profitieren sollen. Ein Streifen Hanaus an der B45 wird Bruchköbel für ein Gewerbegebiet zugesprochen. Dafür soll Hanau später von Grund- und Gewerbesteuer profitieren.

Juli: Corona macht sich in der Stadtkasse bemerkbar. Um liquide zu bleiben, beschließen die Stadtverordneten eine Anhebung der Grundsteuer und eine Erhöhung der Gewerbesteuer. Für den Besitzer eines Einfamilienhauses sind dies etwa 40 Euro mehr im Jahr.

August: Sechs Bruchköbeler Feuerwehrleute gehören dem hessischen Kontingent an, das zur Waldbrandbekämpfung nach Griechenland geschickt wird. Das Sextett ist in den antiken Stätten von Olympia im Einsatz.

September: Die Bruchköbeler CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Katja Leikert verliert bei den Bundestagswahlen ihren Wahlkreis an den SPD-Kandidaten Lenhard Oehl. Immerhin: In ihrer Heimatstadt holt sie mehr Stimmen als der SPD-Mann.

November: Ein 15-Jähriger aus Nidderau überfällt in Roßdorf Monikas Nahkauf. Mit der kleinen Beute kommt er nicht weit. Auf dem Feld wird er von der Polizei, die ein Großaufgebot entsendet, gefasst und anschließend zu seinen Eltern gebracht.

Dezember: In Sachen Verkehrswende tut sich was, wenn auch nur ein klein wenig: Erstmals macht der Schnellbus in Bruchköbel Station, der die Fahrgäste über die A66 zum S-Bahn-Anschluss am Hessen-Center bringen soll.

MEIN THEMA DES JAHRES



**Stadtbau und Straßenbau
Bruchköbel diskutiert über die
Grenzen seines Wachstums**

VON HOLGER WEBER-STOPPACHER

In der Stadt Bruchköbel geht es mit großen Schritten voran: Das Stadthaus ist 2021 in atemberaubender Geschwindigkeit weitergebaut und die Tiefgarage mit mehr als 220 Plätzen fristgerecht zur Eröffnung des Rewe-Markts Ende November fertiggestellt worden. Es gibt keinen Zweifel, dass es an der Baustelle in der Innenstadt im kommenden Jahr genauso rasant weitergeht, im Frühjahr das neue Stadthaus bezogen und dann mit dem Abriss des Bürgerhauses sowie dem Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses begonnen wird. Schon jetzt zeichnet sich ab: Die Bruchköbeler werden eine modernere und schönere Innenstadt bekommen. Auch deshalb, weil die Stadt fleißig gewesen ist bei der Akquise von Fördergeldern, mit

denen viele weitere kleinere Projekte finanziert und vielleicht zu einem neuen positiven Gesamtbild der Stadt verschmolzen werden können. Mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung hat die Stadt Weichen gestellt und durch einen Deal mit der Stadt Hanau die Möglichkeit geschaffen, weitere Gewerbeflächen parallel zur Bundesstraße 45 zu entwickeln. Im Gegenzug bekommt der große Nachbar einen Teil aus den zu erwartenden Einnahmen aus Gewerbe- und Grundsteuern. Auch an vielen kleinen Projekten lässt sich erkennen, dass es in Bruchköbel im zweiten Amtsjahr von Bürgermeisterin Sylvia Braun (FDP) mit viel Elan vorangeht: Das Hallenbad wird derzeit

energetisch saniert – und wenn es keine Lieferengpässe bei den Materialien gegeben hätte, wäre das Bad wahrscheinlich zum jetzigen Zeitpunkt auch schon wieder in Betrieb – so wie ursprünglich geplant.

Trotz all der positiven Entwicklungen ist die Stimmung in der Stadt nicht gänzlich ungetrübt. Zum Jahresende wabert noch der Rauch einer feurigen Diskussion über der Stadt. Grund ist eine Verbindungsstraße zwischen dem

Roßdorfer Pferdchenkreisel und der Bundesstraße 45, für dessen Planung Bruchköbels Stadtverordnete in der letzten Parlamentsitzung des Jahres ihr Einverständnis gegeben haben. Es ist eine Diskussion mit beschränkter Reichweite, könnte man glauben. Doch weit gefehlt. Es geht dabei nicht nur um die Feuchtwiese zwischen Kreisel und Umgehungsstraße. Die Debatte umfasst schnell auch grundsätzliche Themen wie Mobilität, Klimaschutz und Stadtentwicklung. Die Querspannendebatte hat die Frage aufgeworfen, wie man in Bruchköbel in Zukunft generell leben möchte, wo die Grenzen des Wachstums gesetzt werden sollen. In den sozialen Netzwerken wird diskutiert, aber

auch im Bruchköbeler Parlament ist die Debatte so emotional wie schon seit der Entscheidung über das Stadthaus nicht mehr. Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen fällt bei der Abstimmung gar in zwei Hälften. Und auch bei den Sozialdemokraten ist das Votum nicht eindeutig. All dies zeigt, dass die politische Ampel aus FDP, Bündnis 90/Die Grünen und SPD auf eine harte Probe gestellt wird, auch wenn es sich nach Lesart der Parteien um eine lockere Kooperation und keine Koalition handelt. Und auch gesellschaftlich birgt die Diskussion um die Querspanne großes Spaltungspotenzial, nicht nur in Roßdorf, wo sich die Gegner und Befürworter der Querspanne direkt gegenüberstehen.



Land unter: Bruchköbel erlebt Ende Januar das größte Hochwasser der vergangenen Jahre. Doch die Keller bleiben trocken, auch dank der Investitionen in den Hochwasserschutz.



Geldautomat gesprengt: Bruchköbel ist Teil einer unheimlichen Serie von Anschlägen auf Geldautomaten in der Region. Im November fliegt der Automat beim Lidl in die Luft.



Sein 70. Geburtstag ist sein letzter Arbeitstag: Heribert Jünemann, hier mit Bürgermeisterin Braun, hört Mitte September auf. 21 Jahre lang war er Pfarrer von „Erlöser der Welt“.



Entsetzen beim Vogelschutzverein Roßdorf: Unbekannte setzen im Juli Nistkästen in Brand. „Wer tut so etwas?“, fragen sich Rolf Gogné (links) und Reinhard Sommerfeld.



Bruchköbel wird bunter: Michel Stelzner, ein junger Künstler aus der Stadt, verschönert im Sommer mit seinem Wandbild das Viadukt und somit das Entree der Stadt.



Eine Ära endet: Edith Köppel, Leiterin der Brückenschule in Roßdorf, geht vor den Sommerferien in den Ruhestand. Melanie Neumann, bis dahin Stellvertreterin, übernimmt.